

## Der Agenda-Preis-Tag

Mit 21 Rednern aus den Jahrgängen 5 bis 12 und über 800 Zuhörern stand der vergangene Montag (16.1.2012) ganz im Zeichen der Agenda-Preise.

Da die GFS gleich drei Preise bei dem von der Bürgerstiftung Agenda 21 Diepholz ausgeschriebenem Wettbewerb gewonnen hatte, war beschlossen worden, die Schulgemeinschaft darüber zu informieren, für welche Arbeit die Schüler im November 2011 im Rathausaal der Stadt Diepholz geehrt worden waren, zumal da das Thema Umweltschutz jeden betrifft.

Die Bürgerstiftung Agenda 21 Diepholz, die den Preis alle zwei Jahre auslobt, vertritt vor Ort das internationale Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, das 1992 in Rio de Janeiro auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen von 172 Staaten und zahlreichen nichtstaatlichen Organisationen verabschiedet wurde. Auf der Veranstaltung am 7. November 2011 in Diepholz waren sechs Preise gleichwertig vergeben worden; Preisträger waren der Zirkus Barbarella aus Barnstorf, das Sozialprogramm Balu und Du aus Syke, die Integrationsgruppe Ezukim aus Diepholz, die Oberschule Barns-



torf mit der Vorbereitung der Anne-Frank-Ausstellung, die von Herrn Jahn betreute "Gruppe Meereswettbewerb" der GFS und der GFS-Umweltausschuss. Letzterer erhielt zudem für den Cup der 5. Klassen den Juniorenpreis.

Organisatorisch war der Agenda-Preis-Tag eine Herausforderung, sollten doch möglichst viele Beteiligte zu Wort kommen und möglichst viele Zuhörer partizipieren können. So wurde der Tag in drei Blöcke à 90 Minuten eingeteilt, wobei zu einem Block jeweils zwei Jahrgänge eingeladen waren; insgesamt waren alle Schüler der Jahrgänge 6-11 dabei. Im jeweils ersten Teil stellte der Umweltausschuss seine Aktivitäten vor, im jeweils zweiten der Teil die "Gruppe Meereswettbewerb".

Das Programm des Umweltausschusses wurde von Annalena Brokering und Melanie Sackmaier gekonnt moderiert. Anhand einer PP-Präsentation gaben sie einen Überblick über Gründe, warum es Ende 2009 zur Gründung des Umweltausschusses gekommen war, und über die zahlreichen Aktivitäten seiner zweijährigen Geschichte. Dabei spielten sie den Ball weiteren Mitgliedern zu, die über einzelne Punkte berichteten: Ann-Christin Bloch (Jg. 11) über soziale Verantwortung und über Ernährung, Johanna Leewe (Jg. 11) über Plakatakti-



onen, Rasia Haji (Jg. 10) über Präsentationen Schüler für Schüler und über die alljährliche Teilnahme am Tag der Offenen Schule, Esther Overbecke (Jg. 12) über die Umstellung auf Recyclingpapier innerhalb und außerhalb der Schule sowie über Maßnahmen zur Einsparung von Papier, Marie Kattelmann (Jg. 12) über die online-Abstimmung im Rahmen der Oscar-Prämierung, Svenja Guhr (Jg. 12) über den Workshop-Tag, Evelyn Weiß (Jg. 11) und Gezim Sadrija (Jg. 10) über Präsentationen außerhalb der Schule, Vera Horeschi (Jg. 12) über den Umwelt-Kiosk und das schuleigene kleine Recyclingzentrum, Sandra Nierentz (Jg. 12) über die Stellwand, Elisabeth Leewe (Jg. 9) über die Gestaltung der Holzboxen, die mittlerweile in jedem Klassenraum des Hauptgebäudes stehen, Felix Lauxtermann (Jg. 11), Leonie Weiß (Jg. 11), Tarek Schafmeyer (Jg. 5) und Sebastian Kaselow (Jg. 5) über den Cup der 5. Klassen, Vanessa Terkowksi (Jg. 10) über den Workshop, den der Umweltausschuss für Grundschulen ausgearbeitet und umgesetzt hat. So wurde die Vielfalt der Aktivitäten auch personell deutlich. Die Präsentation

endete mit der Ermunterung, sich für den Umweltschutz einzusetzen und bei der Arbeit im Umweltausschuss mitzumachen ([www.gfs-umweltausschuss.de](http://www.gfs-umweltausschuss.de)); denn ...  
THERE IS NO PLANet B.

Im Anschluss an diesen ersten Block berichtete Leonie Weiß (Jg. 11) von den sozialen Aktivitäten der SV: das Patenkinder-Programm und die Unterstützung des Kinder-Hospizes in Syke.

Es folgte die "Gruppe Meereswettbewerb", bestehend aus Jonas Preine, Katharina Narber und Annika Koopmann. Obwohl die Zuhörer bereits eine Stunde in der doch sehr stickigen Luft der prall gefüllten Aula verbracht hatten, lauschten sie den Ausführungen der drei jungen Forscher gebannt. Diese hatten beim Meereswettbewerb ([www.meereswettbewerb.de](http://www.meereswettbewerb.de)) eine einwöchige Fahrt auf dem Forschungsschiff Aldebaran auf der Nordsee gewonnen. Sie berichteten von dem gemeinsamen Bau ihres Manta-Trawls, der Spannung, als er zum ersten Mal zu Wasser gelassen wurde, der fröhlichen Teamarbeit auf dem Schiff und der Ausstattung des Schiffes, das hervorragende Forschungsmöglichkeiten bot. Von einem Wissenschaftspaten unterstützt, betraten die drei Neuland in der Forschung; denn während man weiß, dass in den großen Weltmeeren mittlerweile Plastikberge wabern, die die Größe Mitteleuropas (!) haben, ist die Nordsee diesbezüglich noch nicht untersucht worden. Entsprechend groß war seinerzeit das Medieninteresse. Einen professionell gedrehten Film über die Arbeit der drei GFS-Schüler, der im Sommer im Fernsehen lief, wurde abschließend gezeigt. Derweil war es im Raum mucksmäuschenstill.

Erschwert wurden die Vorträge dadurch, dass nach dem 1. großen Block das Mikrofon nach einem unbeabsichtigten Härtetest mit dem Boden seinen Einsatz verweigerte. Dreimal hintereinander vor jeweils 200-300 Schülern einen Vortrag ohne Mikrofon zu halten, ist eine Leistung, die ganz besonderen Respekt verdient, zumal wenn das so souverän und interessant gemacht wird wie von den 21 GFS-Schülern an diesem Agenda-Preis-Tag.





7.11.11 im Diepholzer Rathaus

22. JULI 2011

AUF EINEN BLICK

## Wettbewerb „Forschen auf See“

Graf-Friedrich-Schüler im Namen der Umwelt

**DIEPHOLZ** • Im Namen der Umwelt ist das Diepholzer Gymnasium Graf-Friedrich-Schule (GFS) beispielhaft aktiv.

Aktuell nehmen drei Elftklässler am sechsten Hamburger Meereswettbewerb teil, um den Plastikpartikel-Anteil der Nordsee zu erforschen (wir berichteten). Die Verunreinigung der Meere liegt im Fokus des Wettbewerbs, bei dem noch drei weitere Schulen zu eigenen Konzepten Untersuchungen anstellen.

Von kommenden Sonntag, 24. Juli, bis Freitag, 29. Juli nutzen Katharina Naber, Jonas Preine und Anika

Koopmann zu dieser Untersuchung ein unter der Leitung ihres Lehrers Alexander Jahn eigens angefertigtes mantaartiges Schleppgerät mit Trichtereffekt – der „Manta Trawl“. Während die Aluminium-Styropor-Konstruktion hinter dem Segelschiff „Aldebaran“ hergezogen wird, sammeln sich in einem feinmaschigen Netz die Plastikpartikel.

Noch bis Mitte Oktober können die Expeditionsberichte des Projekts „Forschen auf See“ zur Auswertung eingereicht werden. Eine Siegerehrung folgt im November. • mp



Die GFS-Schüler Katharina Naber, Jonas Preine und Anika Koopmann mit ihrem Lehrer Alexander Jahn vor dem Schleppgerät mit Trichtereffekt. • Foto: Pape